



Lauenburg im Aufwind!

Freie Bürger / FDP

Wahlprogramm

KOMMUNALWAHL

2008

LAUENBURG



FREIE BÜRGER / FDP

starten mit Selbstbewusstsein und Optimismus in einem Team aus neuen Mitgliedern und erfahrenen Kommunalpolitikern in die neue Legislaturperiode. Wir wollen politische Verantwortung übernehmen und die positive Entwicklung unserer Stadt mitgestalten und voranbringen.

Wir stehen für flexible Mehrheiten und gegen die absolute Mehrheit einer Partei und sind der Überzeugung, dass nur so die besten Entscheidungen für unsere Stadt gefunden werden können. Absolute Mehrheiten erschweren dagegen eine offene sachliche Auseinandersetzung. Wir brauchen in Lauenburg gemeinsames, parteiübergreifendes Handeln. Jeder muss sich der Kritik stellen, um städtische Projekte optimal, zum Wohle unserer Stadt, zu gestalten.

Wir sind überzeugt, dass der jetzt beschrittene Weg, Wirtschaft und Tourismus in den Vordergrund der politischen Ziele zu stellen, die einzige Möglichkeit bietet, Lauenburg und seine Bevölkerung in eine gute Zukunft zu führen. Nur eine stabil wachsende wirtschaftliche und touristische Entwicklung wird uns langfristig aus der Abhängigkeit von Subventionen und Bevormundung aus Kiel lösen.

Trotz der angespannten Finanzsituation gibt es genügend Gestaltungsmöglichkeiten. Wichtig bleibt aber, dass die Stadtpolitik kurz-, mittel- und langfristig wie jeder vernünftige Bürger und Unternehmer und wie jede verantwortungsvolle Familie handelt: Einnahmen und Ausgaben in Einklang zu bringen.

Freie Bürger/FDP wollen die nachfolgenden Generationen nicht mit einem Berg von Schulden belasten. Andererseits ist manches, was anfangs nicht finanzierbar erscheint, mit Gemeinsinn und Engagement der Bürger und Vereine erreichbar.

Aus den vielfältigen Aufgaben, die in unserer Stadt zu bewältigen sind, wollen wir uns als Fraktion auf das konzentrieren, was uns für die Zukunft und den Aufschwung Lauenburgs besonders wichtig erscheint:

1. Stadtentwicklung

Es gibt keine geordnete Stadtentwicklung ohne vorausschauende Stadtleitplanung.

Für **Freie Bürger/FDP** bleibt das oberste Ziel, zentrale Einkaufsmöglichkeiten für insbesondere auch die ältere Bevölkerung zu erhalten bzw. neu zu schaffen und Lauenburg wieder zu einem attraktiven Zentrum für das Umland zu machen. Dass dieser Wunsch bei der Bevölkerung des Einzugsgebietes besteht und dies auch möglich ist, haben die letzten durch die Wirtschaftsvereinigung initiierten verkaufsoffenen Sonntage gezeigt.

Es muss allen Absichten entgegengewirkt werden, die zu einer weiteren Ausdünnung des eigentlichen Stadtkerns in der Oberstadt führen können. Das betrifft vor allem die zusätzliche Ansiedlung von großen Einkaufsmärkten außerhalb dieses Zentrums. Es muss jede Möglichkeit zu Gesprächen mit möglichen Interessanten und Grundstückseigentümern gesucht werden, die zur evt. Umgestaltung und gleichzeitig zu einer Stärkung des Stadtkerns führen können.

Als Rahmenbedingungen gehören auch dazu eine Verkehrsberuhigung auf der B5, mit entsprechenden Maßnahmen zur Verschönerung sowie einem Kreisverkehr an der Post.

Die Attraktivitätssteigerung der Altstadt, Pflasterung der Elbstraße und des Lösch- und Ladeplatzes, muss entsprechend den finanziellen Möglichkeiten weiter verfolgt werden.

Denkbar wäre im Rahmen der Maßnahmen zum Hochwasserschutz eine verbreiterte und leicht erhöhte Uferpromenade. Wir hätten dann eine Flaniermeile vor der Altstadt vom Lösch- und Ladeplatz bis zur Zündholzfabrik, die auch bei kleineren Sommerhochwassern nutzbar wäre.

2. Hochwasserschutz

Der Klimawandel zeigt deutlich auf, dass zeitnah die historische Altstadt umfassend gegen zu erwartende Hochwasser geschützt werden muss.

Die FDP plädiert dafür, dass entsprechende Schutzbauten vor den elbseitigen Anwesen auf öffentlichen Grund errichtet werden ohne dass einengende Grundbucheintragungen bzw. denkmalzerstörende Umbauten an den Häusern erforderlich werden.

Für den erforderlichen Schutz unserer historischen Altstadt, ein Schleswig - Holsteinisches Stadtdenkmal, können nicht die überforderten Anwohner zuständig sein.

Hier ist das Land, der Bund, vielleicht auch die EU gefordert.

Es gilt, die achthundertjährige Altstadt unter allen Umständen zu schützen, zu erhalten und zu bewahren.

Die FDP fordert die Landesregierung auf, hier zügig tätig zu werden.

Eine Machbarkeitsstudie zum Hochwasserschutz in Verbindung mit strukturellen Verbesserungen des städtischen Umfeldes finden Sie unter www.fdp-lauenburg.de.

3. Ortsumgehung

Seit 10 Jahren ist die Diskussion um die Trassenführung der Ortsumgehung der B5 keinen Schritt weiter gekommen.

Weder gibt es eindeutige Forderungen der Stadt über deren Verlauf, noch gibt es gemeinsame Planungen mit den betroffenen Gemeinden. Es wurden vor 7 Jahren lediglich Tabuzonen von den Gemeinden benannt.

Im Zuge der zwingenden Erneuerung der Kanalbrücke planen WSA und Landesstraßenbauamt eine dreispurige Brücke mit einem Kreisverkehr davor zur Anbindung der B5 und der B209.

Die Trasse der B5 führt auf einer Rampe direkt durch den Kanalhafen.

Das behindert eindeutig die wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt. Außerdem würde durch die Weiterführung der B209 durch die für den heutigen Verkehr viel zu enge Hafenstraße festgeschrieben.

Ganz aktuell zeigt sich, dass auch die Elbbrücke den Belastungen von Güterzügen und starkem LKW-Verkehr nicht mehr lange standhalten wird.

Alle Prognosen zeigen, dass der Güterverkehr zunehmen wird.

Freie Bürger/FDP fordern mehr Durchsetzung bei Bund und Land und die Einbeziehung Niedersachsens in die Planung, sowie eine bessere Berücksichtigung der Interessen unserer Stadt.

Statt Reparaturen fordern wir einen Neubau der Elbbrücke für den Straßenverkehr. Die Anbindung beider Ortsumgehungen, der B5 und der B209, kann nur auf Höhe der ehemaligen Grenzstelle erfolgen.

Nur das wäre eine zukunftsweisende, dem Verkehrsaufkommen entsprechende Verkehrsplanung.

4. Wirtschaft und Tourismus

Gerade im Hinblick auf den Containerhafen und eine dadurch initiierte wirtschaftliche Belebung unserer Stadt müssen für neue Betriebe und betriebliche Erweiterungen ausreichende Gewerbeflächen vorgehalten werden, die Anschluss an den Kanal benötigen. Dafür bietet sich schon seit langem das Gelände zwischen SP-Beton und der Buchhorster Ziegelei bis zur Lanzer Brücke an. Gemeinsam mit der Gemeinde Buchhorst ist dieser Plan eines erweiterten Gewerbegebietes umzusetzen.

Bei der Realisierung darf eine zukünftige Umgehungsstraße dieses Gebiet nicht durchschneiden, wodurch sonst wertvolles Gewerbegebiet vergeudet würde.

Freie Bürger/ FDP fordern, dass Verkehrsplanungen wirtschaftliche Entwicklungschancen nicht behindern dürfen.

Ein sich entwickelnder **Tourismus** bietet in Lauenburg gute Chancen für die Gastronomie, das Übernachtungsgewerbe und den Einzelhandel.

Der Schrägaufzug schafft eine optimale Verbindung der Highlights Schloss und Fürstengarten mit Elbblick und der malerischen Altstadt. Das wird auch dem Einzelhandel in der Oberstadt nutzen.

Oberstadt und Altstadt sind wie in einer Symbiose auf einander angewiesen. Wie in jedem anderem Ort ist die Altstadt immer ein Anziehungspunkt.

Nur eine optimale Verbindung wie z.B. auch Verkehrsanbindungen an Wochenenden und Feiertagen sowie eine Förderung von kleinen Einkaufsmöglichkeiten und Gewerbebetrieben in der Unterstadt nutzen auch dem Einzelhandel in der Oberstadt.

Die Altstadt ist der touristische Hauptziehungspunkt. Doch Gebäude allein genügen nicht, sie müssen mit Leben gefüllt werden.

Das Elbschiffahrtsmuseum hat in der Fachwelt und bei Insidern in ganz Deutschland und darüber hinaus einen ausgezeichneten Ruf. Das gilt es zu nutzen.

Es fehlt an Platz, um alle vorhandenen Schätze mit modernen Mitteln zeigen zu können, damit das Museum auch für ein breites Publikum zu einer Attraktion werden kann. **Freie Bürger/ FDP** fordern zusätzlichen Raum für das Elbschiffahrtsmuseum.

Lauenburg muss aber für viele Zielgruppen interessantes bereithalten, was einen Besuch für alle lohnend macht.

Deshalb werden **Freie Bürger/ FDP** in der Osterwohld-Halle die Gründung eines Filmclubs unterstützen, damit es in Lauenburg endlich ein Kino gibt.

Ebenso werden **Freie Bürger/FDP** alle politischen Anstrengungen unternehmen, um das weithin bekannte Künstlerhauses langfristig zu erhalten.

5. Bildung

Grundvoraussetzung für die Bewältigung zukünftiger Herausforderungen ist eine umfassende schulische Bildung aller jungen Menschen, durch die allgemeine Fertigkeiten, individuellen Fähigkeiten und möglichst gleiche Startchancen gefördert und ermöglicht werden. Dieses zu leisten ist Aufgabe aller Erziehungs- und Bildungseinrichtungen in Lauenburg und auch der Eltern.

Bildung beginnt nicht erst in der Schule, sondern bereits in frühester Kindheit. Der Kindergarten muss ein gleichwertiger und fester Bestandteil des bildungspolitischen Gesamtkonzeptes werden.

Freie Bürger/ FDP treten ein für:

- eine frühe, intensive Förderung in der deutschen Sprache in kleinen Gruppen mit Kindern aus unterschiedlichen Kulturen. Nur so kann die Benachteiligung von Kindern mit Migrationshintergrund oder bildungsfernem Elterhaus ausgeglichen werden.

- die Früherkennung von Entwicklungsdefiziten bereits im 4. Lebensjahr und eine entsprechende Förderung dieser Kinder
- freie Kindergartenplätze für Familien mit geringem Einkommen.
- die Weiterentwicklung der Ganztagschule mit einem breiten Lehr-, Betreuungs- und Freizeitangebot am Nachmittag.

6. Soziales, Sicherheit und Integration

Die stärker werdende Kluft zwischen Arm und Reich hinterlässt auch in Lauenburg deutliche Spuren. **Freie Bürger/ FDP** wollen deshalb:

- eine Bestandsaufnahme der Armutssituation in Lauenburg und die Behandlung dieses Themas in einer Zukunftswerkstatt.
- die Lauenburger Tafel unterstützen.
- eine bessere Koordinierung und finanzielle Ausstattung der Beratungsstellen.

Diebstähle und aggressives Verhalten gegen Personen und Sachen nehmen auch in Lauenburg zu und gefährden die Sicherheit insbesondere von Kindern, Frauen, älteren Bürgern und Behinderten. Da polizeiliche und strafrechtliche Mittel dabei keinen ausreichenden Erfolg garantieren, muss eine Vielzahl integrativer Maßnahmen wirksam werden. **Freie Bürger/ FDP** fordern deshalb:

- im Rahmen der Zukunftswerkstatt ein Konzept für Sicherheit und Integration in Lauenburg zu entwickeln und umzusetzen.
- die Verstärkung polizeilicher Kräfte für den Einsatz vor Ort.
- durch eine intensivere Zusammenarbeit und evt. auch technische Unterstützung insbesondere bei den Brennpunkten von Gewalt - die Arbeit der Polizei zu erleichtern.